

Jungsein in Metzingen



Warum eine Jugendplanung?

- **Einstieg** in eine strukturierte Planung der Jugendarbeit in Meetings
- Erhebung des Bedarfs statt „anekdotisches Wissen“
- **Darstellung** der Angebote und Vergleich mit dem Bedarf
- Überlegungen zur **Weiterentwicklung** der Jugendarbeit



Das Projekt „Jungsein in der Kommune“

- Ausschreibung zur Projektförderung
- Diakonisches Werk Württemberg / Mittel des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration
- Ziel: Kommunale Jugendplanung unter Beteiligung von Jugendlichen und Akteuren der Jugendarbeit
- Förderung mit 15.000 € pro Standort
- Projektlaufzeit: März 2021 bis Ende Juli 2022



Das Projekt „Jungsein in der Kommune“

„Vorgesehen sind diese Mittel für einen möglichst breiten Planungsprozess mit dem Ziel, Bedarfe von Kindern und Jugendlichen zu erfassen und in intensiver Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure (Jugendringe, Kommunale Jugendreferate, Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, Runde Tische, lokale Fachkräftetreffen etc.) konkrete Planungen für die jeweilige Kommune auszuarbeiten.“



Ablauf

- Juni 2020: Ausschreibung „PJUK“
- Juni 2020: Interessensbekundung
- Juli 2020: Projektantrag
- September 2020: Zwischeninformation über Förderung
- Dezember 2020: Information über Verschiebung
- Januar 2020: Förderzusage ab März 2021



Ablauf

- Januar 2021: Ausschreibung
- Februar – März 2021: Entwicklung der Fragebögen
- April – Juli 2021: Durchführung der Befragungen
- Mai-Juli 2021: Erhebung von statistischen Daten
- August – Oktober 21: Auswertung der Befragungen
- Dezember 2021: Präsentation im Gemeinderat
- Februar – Juni 2022: Zusammenführung der Ergebnisse, Erstellung der Jugendplanung



Wichtige Elemente im Prozess

- Datenerhebung und Auswertung durch externe Experten (Gesellschaft für Organisation und Entscheidung)
- Beteiligung von Akteuren der Jugendarbeit in allen Phasen des Prozesses (Fragebogenentwicklung, Auswahl der Befragten, Interpretation der Ergebnisse, ...)
- Einbindung von Ergebnissen anderer Formen der Jugendbeteiligung (insbes. Jugendforum)



Beteiligte Akteure

- Vereine, z.B. Pfadfinder, Deutscher Amateur Radio Club e.V.; Verein der Hundefreunde Metzingen e.V.
- Kirchen, z.B. Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius, Jugendarbeit der Ayasofya Moschee, Freie evang. Brüderversammlung „Haus Bethesda“ e.V.
- Expertinnen und Experten, z.B. Schulsozialarbeit, Fachstelle Jugendarbeit des Landkreises, Allgemeiner Sozialer Dienst, Jugend- und Drogenberatung Reutlingen; Fachdienst Jugend Bildung Migration
- Einrichtungen, z.B. Jugendhaus, Familienzentrum, Soziale Gruppenarbeit „Lädle“



Wo stehen wir heute?

- Jugendplanung „Jungsein in Metzingen“ liegt vor
- Ziel: Festlegung von strategischen Zielen / Entwicklungsrichtungen für die kommenden Jahre
- Beschluss des Gemeinderates notwendig
- Ausarbeitung auf Angebotsebene folgt im Anschluss



Handlungsempfehlungen



Bekanntheit der Angebote erhöhen

- Ergebnis der Befragungen: Angebote sind nicht ausreichend bekannt.
- Ziel: Entwicklung eines geeigneten Formats, in dem alle Angebote der Jugendarbeit für Jugendliche und für Eltern auffindbar sind.



Zuständigkeiten klären

- Konzentration der städtischen Angebote auf Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII
- Bei Angeboten nach § 13 oder § 13 a SGB VIII (Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit) wird eine paritätische Finanzierung zwischen Landkreis und Kommune angestrebt.
- Überprüfung der Zuständigkeit beim Abschluss neuer Vereinbarungen oder Förderzusagen



Konzentration auf Freizeitangebote

- Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Kontakt zu Gleichaltrigen sind wichtigste Bedarfe von Jugendlichen
- Ziele:
 - Weitere Unterstützung bestehender Angebote zur Freizeitgestaltung
 - Betrachtung des öffentlichen Raums: welche Plätze können für Jugendliche zur Verfügung stehen.
 - Einbindung von Jugendlichen bei größeren Planungsvorhaben



Struktur der Beratungsangebote neu denken

- Ziel: Alle Jugendliche können eine „Erstberatung“ in Anspruch nehmen, die sich in Ihrem Lebensumfeld befindet.
 - Schulsozialarbeit für alle Schülerinnen und Schüler
 - Offene Jugendarbeit für Jugendliche, die nicht mehr an Schulen sind
 - Mobile Jugendberatung für Jugendliche, die von bestehenden Angeboten nicht (mehr) erreicht werden.
- Bereitstellung spezialisierter Beratungsangebote in Metzingen



Berücksichtigung von Kindern, Jugendlichen und Familien mit geringem Einkommen

- Bei kostenpflichtigen Jugendangeboten der Stadt Metzingen wird immer eine geeignete Ermäßigung auf Basis der Metzingen Card angeboten.
- Die Stadt Metzingen wirkt darauf hin, dass die Metzingen Card als Grundlage eines Rabattsystems auch bei weiteren Trägern Verwendung findet



Stärkere Betonung des Kinder- und Jugendschutzes

- Anpassung bestehender Kooperationsverträge und Zuschussvereinbarung
- Mittelfristig: Anpassung der Vereinsförderrichtlinien



Inklusion in den Angeboten der Jugendarbeit fördern

- Prüfung der bestehenden Angebote
- Ziel: Inklusion weitestgehend ermöglichen



Entwicklung eines Angebotes für 10- bis 13-Jährige

- Suche nach beispielhaften Angeboten und „Best Practices“ in anderen Kommunen
- Entwicklung eines auf Metzingen zugeschnittenen Angebotes in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Kinder, Jugend und Familie.
- Präsentation der Ergebnisse im Gemeinderat



Partizipation

- Entwicklung von Partizipationsmodellen zur Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungen
- Fortführung der Planungen zur Jugendbeteiligung



Jungsein in Metzingen

